

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 130. Freitag, den 10. Mai 1822.

Universitätsnachrichten.

Am 7. Mai disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths, Domherrn und Civil-Verdienstordensritters D. Christian Gottlob Haubold, Prof. des sächs. Rechts, der Juristenfacultät Beisitzer, Mitglied des großen Fürsten-Collegii und der Academie Decemvir, der Stud. jur. Herr Johann Gottfried Heinrich Haase aus Dippoldiswalde, über einige streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Candidaten der Rechte: Carl Friedrich Christian Uhlemann aus Predel, und Carl Ludwig Cotta aus Rössen, zu Opponenten.

Am 8. Mai geschah unter dem Präsidio des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors, D. Johann Gottfried Müller, Assessors der Juristenfacultät, dasselbe von dem Hrn. Stud. jur. Carl Gustav Bach aus Schönbrunn im Erzgebirge, welcher die beiden Herren Studiofen der Rechte: Eduard van der Becke und Carl Gustav Müller, beide aus Leipzig, zu Opponenten hatte.

Die Zahlwoche.

Seit geraumen Zeiten schon ist sie die Crisis des merkantilischen Nervenfiebers unserer Messen gewesen, in welcher Viele, wenigstens civiliter, des Todes verblieben, Viele aber auch mit neuen Kräften gestärkt, vom Siechbett wieder erstanden sind. Wir wünschen das Letztere jedem Biedermann, der unsere Messe besuchte, besonders aber jedem braven sächsischen Fabrikanten, der um die Erhaltung armer Arbeiter besorgt und bemühet ist, damit er nicht trostlos an seine Heimkehr denken, oder wohl gar elenden und ehrlosen Spekulant und ihren unsaubern Helferehlfen in die Hände fallen müsse, um unter Verpfändung ihm sauer gewordener Erzeugnisse und unter den unverantwortlichsten Bedingungen eine Hülfe zu erlangen, die ihm das Lebensmark vollends austrocknet. Aerzte der Art gehören, wie ihre spekulirenden Spürhunde und Fänger, unter das schärfste Auge der Polizei, und sollten Andern zum Exempel, eben so hart als solche Quacksalber, die sich an die Hebung der körperlichen Uebel und Gebrechen wagen und den Schaden gewöhnlich nur unheilbarer machen, geächtigt werden. Wir wollen die traurigen Beispiele, die uns bis jetzt davon bekannt ge-